



Pressemeldung vom 26. Februar 2026, aktualisiert am 13. März 2026

ORBIT

**Festival für aktuelles Musiktheater feiert dritte Ausgabe
23. - 26. April 2026**

Mit seiner dritten Ausgabe setzt **ORBIT, das Kölner Festival für aktuelles Musiktheater**, ein starkes Zeichen für internationale Gegenwartskunst. Die Festivalmacherinnen Sandra Reitmayer, Christina C. Messner und Eva Maria Müller präsentieren herausragende **Produktionen aus Ungarn, der Schweiz und Deutschland** und bieten ein vielfältiges Programm mit experimentellem Musiktheater und performativen Formaten. Veranstaltet wird ORBIT 2026 vom neu gegründeten Verein ORBIT - aktuelles Musiktheater Köln e.V..

Zu den eingeladenen Künstler:innen zählt der ungarische Komponist **Samu Gryllus**. Seine Arbeit erforscht über den Einsatz von „Soundpainting“, wie musikalische Identität im Moment der Aufführung Gestalt annimmt. Sein Stück **Host_Opera** hatte 2022 im Rahmen der Musiktheatertage Wien Premiere und wird in Köln mit einem international besetzten Künstler:innenkollektiv neu definiert. Das Libretto von Host_Opera greift eine historische Geiselnahme auf und basiert auf dokumentarischem Material aus dem Roman „**Hírzárlat**“ (**dt. Nachrichtensperre**) der ungarischen Autorin **Csenge Hatala**.

Uraufführungen und Neuproduktionen

Ein besonderer Höhepunkt des Festivals ist die **Uraufführung eines neuen Werks der Schweizer Komponistin Cécile Marti**, die in den Bereichen Oper und Klangkunst zu den wichtigen Stimmen der zeitgenössischen Musik zählt. Ihre Produktion "**SOMBRE. In the Shadows of our Time**" ergänzt das Programm um eine atmosphärisch dichte Arbeit, die sich auf besondere Weise mit der 2023 verstorbenen Komponistin **Kaija Saariaho** auseinandersetzt. Deren **für das finnische Saiteninstrument Kantele** geschriebenen Stücke sind Teil dieses interdisziplinären Projekts, das von Familienangehörigen Saariahos gemeinsam mit Cécile Marti für ORBIT konzipiert wurde. Von Köln aus wird das mehrsprachige Musiktheaterstück zu weiteren Aufführungsorten u.a. in der Schweiz wandern.

Als **weitere Uraufführung** im Rahmen von ORBIT ist eine neue Komposition von **Philipp C. Mayer** zu erleben. Das Bühnenstück „**Gefängnis ohne Mauern, Schiff ohne Meer**“ bezieht sich auf **Texte und Motive aus Jean Genets literarischer Auseinandersetzung mit der Erziehungsanstalt Mettray**, in der er über zwei Jahre seiner Jugend verbracht hat. Das Stück spielt mit der menschlichen Wahrnehmung und reflektiert über das Erleben, das sich nur in der Fantasie ereignet. Kann die Imagination der eigenen Biografie echte Ausflucht sein? Das Regieteam bestehend aus Komponist, Regisseurin (Miriam Götz), Dramaturg (Julian Kämper) und Bühnenbildner (Jan P. Brandt) entwickelt für das **Ensemble Garage** und einen Schauspieler (Max Kurth) ein spannendes Auftragswerk für das junge Kölner Festival.

Immersive Formate

Darüber hinaus spielt das Festivalprogramm mit den unendlichen Möglichkeiten überraschender und immersiver Formate und wartet mit diversen Neuproduktionen auf. So wird das Publikum im 20-minütigen Virtual Reality Erlebnis „**becoming resonance (ㄟㄟㄟ☆)**“ von **Nicolas Berge und Miriam Rieck** spielerisch zur Interaktion aufgefordert.

Rochus Aust entwickelt für ORBIT einen **musikalisch-performativen Walk** durch die reizvolle **Kölner Industriebrache der alten Auermühle**, um nichts weniger als das Universum zu retten.

Das **Ensemble uBu** präsentiert eine Neufassung des 2025 uraufgeführten Stücks **“Mutants in Music: III. DREAMTEAM”**, in der unter anderem der gehörlose Performer, Musiker und Aktivist Matthias Ranner zu erleben ist. In seinen Performances setzt sich das Ensemble uBu mit Grenzüberschreitungen tradierter Formate auseinander. Die für DREAMTEAM ausgewählten Musiken stammen aus einer zuvor von Ensemble und Publikum gemeinsam gefüllten Playlist.

Das von **Maxime Morel** und **Axel Porath** geleitete **Kölner Chaos Orchester** bereichert das Programm durch musikalisch performative Interventionen in der Alten Feuerwache: leise, laut, wild und wunderbar verrückt.

Über ORBIT

ORBIT versteht sich als **Plattform für aktuelles Musiktheater jenseits konventioneller Formen** und bringt Künstler:innen, Publikum und Fachwelt in einen offenen Dialog über die Zukunft des Genres. Das Festival vertritt die Vision einer kulturellen Zukunft, die sich über den Wertekanon einer diversen, solidarischen und pluralistischen Gesellschaft definiert. Seit der ersten Ausgabe des Festivals in 2022 hat das Motto **“Kooperation statt Konkurrenz”** zu intensivem **Austausch mit Partnerinnen und Partnern in Deutschland** geführt. In diesem Sinne ist auch die **Verknüpfung auf internationaler Ebene** für das ORBIT-Team von großer Bedeutung.

Gemeinsam mit dem Hamburger Verein **Stimme X, Festival für zeitgenössisches Musiktheater Norddeutschland**, existiert seit 2022 eine enge Kooperation, die Workshops, Diskurs- und Austauschformate bei den jeweiligen Musiktheaterfestivals realisiert. Zum dritten Mal vom Fonds Darstellende Künste gefördert, erweitert sich die Zusammenarbeit auf die **Musiktheater-Initiativen ZMB/BAM! in Berlin und TRACKS in Leipzig**: Workshops in fünf Städten fördern die performativen Fähigkeiten professioneller Musiker:innen. Akteur:innen aus dem Bereich Musiktheater der beteiligten Regionen erheben ihre Stimme im Speakers' Corner. Bei Symposien in Köln und Hamburg wird unter der Überschrift „Politik und Prozesse“ angesichts gesellschaftlicher Umbrüche die Rolle der Kunst als Raum für politische Auseinandersetzung diskutiert.

Pressekontakt: Christina v. Richthofen
+49 (0)172 6557261
presse@orbit.cologne